

Protokoll

Thema	Protokoll Bezirksgemeindeversammlung vom 11. April 2022
Datum, Zeit	Dienstag, 11. April 2022, 20.00 bis 21.55 Uhr
Ort	Kultur- und Kongresszentrum Zwei Raben, 8840 Einsiedeln
Teilnehmende	Bezirksrat: Franz Pirker, Bezirksammann Hanspeter Egli, Bezirksstatthalter, Ressortchef Planung und Gewässer Andreas Kuriger, Säckelmeister, Ressortchef Finanzen Informatik Controlling Leta Bolli, Bezirksrätin, Ressortchefin Bildung und Kultur Bernadette Deuber, Bezirksrätin, Ressortchefin Soziales und Gesundheit Meinrad Gyr, Bezirksrat, Ressortchef Infrastruktur Jürg Kalbermatten, Ressortchef Bau Umwelt Energie Patrick Notter, Ressortchef Volkswirtschaft Sicherheit Fredi Zehnder, Ressortchef Liegenschaften Sport und Freizeit Rechnungsprüfungskommission: Annamarie Kälin-Steinegger, Präsidentin Jeannine Kälin-Birchler Karin Kälin-Tschupp Thomas Philipp Martin Thoma Abteilungsleitende (Bezirksverwaltung): Andreas Baumgartner, Abteilungsleiter Planen Bauen Umwelt Energie Raphael Bosshard, Abteilungsleiter Bildung und Kultur Patricia Elmer, Abteilungsleiterin Soziales und Gesundheit Daniel Hungerbühler, Abteilungsleiter Finanzen Informatik Controlling Roger Leitner, Abteilungsleiter Infrastruktur Irene Michel, Landschreiber-Stv., Abteilungsleiterin Präsidiales und VoSi Jakob Wyrsh, Abteilungsleiter Liegenschaften Sport und Freizeit sowie rund 80 Stimmberechtigte

Begrüssung

Bezirksammann Franz Pirker begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur ordentlichen Bezirksgemeinde.

Nach dem Gebet stellt der Bezirksammann fest, dass die Einladung zur Rechnungsgemeinde vorschriftsgemäss erfolgt ist. Beanstandungen bezüglich Ankündigung oder Einladung werden keine vorgebracht, womit die Bezirksgemeinde ordnungsgemäss abgehalten werden kann.

Die Versammlung wird für das Protokoll auf Band aufgezeichnet. Wer sich zu Wort meldet, hat sich zuhänden des Protokolls mit Namen und Vornamen vorzustellen. Wortmeldungen haben am Rednerpult zu erfolgen.

Der Bezirksammann ersucht alle Anwesenden, welche nicht im Bezirk Einsiedeln stimmberechtigt sind, in einem separaten Bereich Platz zu nehmen. Er macht darauf aufmerksam, dass Personen, die wesentlich ohne Stimmrecht abstimmen, Wahl- und Abstimmungsfälschung begehen und sich damit strafbar machen.

Bezirksammann Franz Pirker informiert, dass das Protokoll der Bezirksgemeinde vom 14. Dezember 2021 an der Bezirksratssitzung vom 26. Januar 2022 genehmigt und anschliessend auf der Homepage publiziert wurde.

Wahl der Stimmenzähler

Aus der Versammlung erfolgen keine Empfehlungen, weshalb der Bezirksammann folgende Personen als Stimmenzähler vorschlägt:

- Bruno Bettoli, Gross
- Erich Meier, Einsiedeln
- Peter Ackermann, Bennau

Es erfolgen keine weiteren Nennungen, womit die vorgeschlagenen Personen als Stimmenzähler gewählt sind.

Traktandenliste

Landschreiber Patrick Schönbächler verliest die Traktandenliste:

- 1 Nachtragskredite 2021
- 2 Rechnung 2021
- 3 Sachvorlage «Jugendarbeit im Bezirk Einsiedeln»
- 4 Sachvorlage «Buskonzept Einsiedeln»
- 5 Einbürgerungen
- 6 Varia

Bezirksammann Franz Pirker erkundigt sich, ob die Versammlungsteilnehmenden mit der Reihenfolge der Traktanden einverstanden sind. Es erfolgen keine Wortmeldungen. Somit werden die Traktanden vorschlagsgemäss behandelt.

Traktanden

1 Nachtragskredite 2021

Bezirksammann macht darauf aufmerksam, dass die zu genehmigenden Nachtragskredite und die informativen Kreditüberschreitungen in der Botschaft auf den Seiten 9 bis 12 zu finden sind. Es erfolgen keine Voten und der Bezirksammann erteilt Annamarie Kälin-Steinegger, RPK-Präsidentin, das Wort für die

Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission

«Seit der Rechnungslegung nach HRM2 sieht der Kanton Schwyz gemäss Handbuch für die Rechnungsprüfungskommissionen nur noch einen gesamthaften Rechenschaftsbericht für die Jahresrechnung inklusive Nachtragskredite für die Berichterstattung der Rechnungsprüfungskommissionen vor. Dieser Bericht wird deshalb nach der Behandlung der Jahresrechnung 2021 gesamthaft vorgetragen». Die RPK-Präsidentin verweist dazu auf die Ausführungen auf Seite 16 der Botschaft.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Die Bezirksgemeinde beschliesst:

- 1 Die Nachtragskredite von CHF 117 610.47 zu Lasten der Erfolgsrechnung werden genehmigt.
- 2 Die Kreditüberschreitungen von insgesamt CHF 1 809 219.32 werden zur Kenntnis genommen.

2 Rechnung 2021

Säckelmeister Andreas Kuriger verweist auf die neue Darstellung nach neuem Rechnungslegungsmodell HRM2. Damit die Rechnungsführung anfangs Jahr 2021 auf HRM2 umgestellt werden konnte, war ein Bilanzanpassungsbericht nötig.

Bilanzanpassungsbericht per 1. Januar 2021

Es erfolgten eine Neugliederung und Neubewertung von Teilen der Bilanz; u.a. mussten die Grundstücke des Finanzvermögens zum Verkehrswert eingesetzt werden. Dies führte zu Neubewertungsreserven aus dem Finanzvermögen von CHF 22.3 Mio. Ebenso mussten Rückstellungen vorgenommen werden, welche im Rahmen der Aufwertungsreserven in der Höhe von CHF 5.7 Mio. erfolgten. Die bisher im Fremdkapital gezeigten Spezialfinanzierungen werden neu im Eigenkapital geführt, was eine Erhöhung des Eigenkapitals von CHF 900 000 zur Folge hatte. Ebenso mussten diverse Fonds neu im Eigenkapital gelistet werden. Insgesamt resultierte zu Beginn des Jahres 2021 ein Eigenkapital von CHF 36.8 Mio. Der Bilanzanpassungsbericht wurde vom Regierungsrat des Kantons Schwyz im Februar 2022 genehmigt. Der Bericht ist heute lediglich zur Kenntnis zu nehmen.

Der Säckelmeister präsentiert anschliessend die Rechnung 2021. Insgesamt ist ein deutlich besserer Abschluss als budgetiert zu verzeichnen. Der Säckelmeister nennt die grössten Abweichungen bzw. Minderkosten im Vergleich zum Voranschlag, welche zum Ertragsüberschuss von rund CHF 14.5 Mio. geführt haben:

Erfolgsrechnung – Funktionale Gliederung

	Rechnung 2021	Budget 2021	Abweichung
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	4'254'085.90	6'026'800	-1'772'714
1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	644'384.11	1'101'100	-456'716
2 BILDUNG	26'846'003.27	28'381'200	-1'535'197
3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	1'145'323.38	1'235'800	-90'477
4 GESUNDHEIT	5'190'357.82	3'725'900	1'464'458
5 SOZIALE SICHERHEIT	5'133'524.24	9'881'200	-4'747'676
6 VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	4'008'050.94	4'172'100	-164'049
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	1'107'989.94	1'527'400	-419'410
8 VOLKSWIRTSCHAFT	-748'783.97	-588'800	-159'984
9 FINANZEN UND STEUERN	-62'068'759.51	-51'993'300	-10'075'460
Ertragsüberschuss (-) / Aufwandüberschuss (+)	-14'487'823.88	3'469'400	-17'957'224

- 0 Rund CHF 800 000 tiefere Lohnkosten sowie weniger Dienstleistungen Dritter
- 1 Rund CHF 140 000 weniger Aufwand beim Bezirksgericht, Ertrag aus Vergütungen für Altlastensanierungen von bereits abgeschriebenen Sanierungsmassnahmen, besserer Abschluss im Bereich Zivilschutz
- 2 Rund CHF 1.5 Mio. tiefere Aufwendungen, linear verteilt auf den gesamten Schulbereich
- 4 Mehraufwand von rund CHF 1.5 Mio., zurückzuführen auf die Übernahme der gesamten Pflegefinanzierung
- 5 Wegfall der Ergänzungsleistungen, welche neu vom Kanton übernommen werden, insgesamt rund CHF 3 Mio., sowie tiefere Ausgaben bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe und auch im Asylbereich
- 7 Rund CHF 500 000 geringere Planungskosten
- 9 Abweichung von rund CHF 10 Mio. aufgrund von Mehrerträgen

Erfolgsrechnung – Aufwandsarten

	Rechnung 2021	Budget 2021	Abweichung
30 Personalaufwand	41'037'184	42'986'600	-1'949'416
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	15'742'867	18'823'000	-3'080'133
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'919'491	4'765'000	-845'509
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0
36 Transferaufwand	17'712'523	20'749'300	-3'036'777
37 Durchlaufende Beiträge	1'810'357	1'488'700	321'657
39 Interne Verrechnungen	936'000	1'062'200	-126'200
90 Abschluss Spezialfinanzierung und Fonds im EK	1'353'168	241'100	1'112'068
Total Betrieblicher Aufwand	82'511'589	90'115'900	-7'604'311

- 30 Rund CHF 2 Mio. tiefer als budgetiert. Der Personalaufwand wird jeweils aufgrund der Anzahl bewilligter Stellen berechnet; werden Stellen nicht besetzt oder bleiben länger vakant, resultiert der entsprechende Minderaufwand. Rund CHF 800 000 Minderaufwand betreffen die Allgemeine Verwaltung, CHF 300 000 das APH Langruti, CHF 400 000 die Besoldung der Lehrpersonen und CHF 400 000 die Lohnnebenkosten. Insgesamt handelt es sich um eine Abweichung im Rahmen von 5%. Der Bezirksrat wird sich im Hinblick auf den Voranschlag 2023 um eine noch genauere Budgetierung bemühen, wobei jedoch vorzeitige Pensionierungen, Vakanzen, Neubesetzungen durch jüngere und weniger verdienende Personen kaum beeinflusst werden können.
- 31 Über alle Bereiche hinweg zu hohe Budgetierung bzw. Minderaufwand. Jedoch ist darin auch noch die Auflösung einer Wertberichtigung im Bilanzanpassungsbericht von CHF 600 000 enthalten.
- 33 Ein Teil der Abschreibungen musste anders verbucht werden; die Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen sind nicht im Konto Abschreibungen zu verbuchen, sondern im Konto Transferaufwand. Der zweite Teil der geringeren Abschreibungen wurde verursacht durch nicht getätigte bzw. tiefere Investitionen.
- 36 Tiefere Aufwendungen in der wirtschaftlichen Sozialhilfe und im Asylwesen sowie Wegfall der EL.
- 37 Durchlaufende Beiträge sind erbrachte Leistungen für Dritte, welche 1:1 auf der Ertragsseite weiterverrechnet werden können (Position 47)
- 39 Geringfügige Anpassungen in den internen Verrechnungen (Gegenposition 49)
- 90 Spezialfinanzierungen müssen stets ausgeglichen sein; Überschuss von CHF 1.3 Mio.

Erfolgsrechnung – Ertragsarten

	Rechnung 2021	Budget 2021	Abweichung
40 Fiskalertrag	-47'831'221	-39'154'000	-8'677'221
41 Regalien und Konzessionen	-1'363'484	-1'266'100	-97'384
42 Entgelte	-21'004'865	-21'617'600	612'735
43 Verschiedene Erträge	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spf	-44'083	0	-44'083
46 Transferertrag	-22'450'395	-21'453'700	-996'695
47 Durchlaufende Beiträge	-1'810'357	-1'488'700	-321'657
49 Interne Verrechnungen	-936'000	-1'062'200	126'200
Total Betrieblicher Ertrag	-95'440'405	-86'042'300	-9'398'105
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-12'928'815	4'073'600	-17'002'415

- 40 Mehrertrag von CH 8.7 Mio.
- 42 Mindereinnahmen im APH Langrüti von rund CHF 1 Mio., welche teils durch mehr Gebühreneinnahmen bei der Allgemeinen Verwaltung kompensiert werden konnten
- 46 Im Transferertrag sind mehr Rückvergütungen im Asylwesen zu verzeichnen

Finanzierung / a.o. Ergebnis

	Rechnung 2021	Budget 2021	Abweichung
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-12'928'815	4'073'600	-17'002'415
			0
34 Finanzaufwand	546'966	613'000	-66'034
44 Finanzertrag	-2'105'974	-1'217'200	-888'774
Ergebnis aus Finanzierung	-1'559'009	-604'200	-954'809
Operatives Ergebnis	-14'487'824	3'469'400	-17'957'224
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-14'487'824	3'469'400	-17'957'224
Total Aufwand	82'869'557	90'728'900	-7'859'343
Total Ertrag	-97'357'381	-87'259'500	-10'097'881

Der Säckelmeister verweist auf die dreistufige Darstellung des zusammengefassten Ergebnisses. Das operative Ergebnis setzt sich zusammen aus der betrieblichen Tätigkeit sowie dem Finanzergebnis; ausserordentlicher Aufwand oder Ertrag waren nicht zu verzeichnen. Die Abweichung im Finanzertrag von rund CHF 900 000 resultiert aus der Aufwertung des alten Schulhauses Trachslau auf den Verkehrswert.

Steuern

Steuererträge		Rechnung 2021	Budget 2021	Abweichung
Natürliche Personen				
Ordentliche Bezirkssteuern	Rechnungsjahr	34 438 125	30 812 000	3 626 125
Ordentliche Bezirkssteuern	Vorjahre	3 918 496	3 757 000	161 496
Quellensteuern		1 140 793	700 000	440 793
Nach- und Strafsteuern		1 883 082	140 000	1 743 082
Lotteriegewinn-, Liquidationsgewinn- und Kapitalabfindungssteuern		1 339 590	950 000	389 590
Juristische Personen				
Ordentliche Bezirkssteuern	Rechnungsjahr	3 844 205	2 410 000	1 434 205
Ordentliche Bezirkssteuern	Vorjahre	938 988	55 000	883 988
Kantonsbeitrag Ausgleich STAF		585 900	585 900	0
Total		48 089 179	39 409 900	8 679 279

Mit Blick auf den Steuerertrag erinnert Säckelmeister Andreas Kuriger daran, dass die Budgetierung 2021 mitten in der Corona-Pandemie erfolgte und man davon ausgehen musste, dass diese einen wesentlichen Einfluss auf den Ertrag haben würde. Erfreulicherweise sind die Befürchtungen nicht eingetroffen, vielmehr konnten bei den natürlichen Personen rund CHF 3.6 Mio. mehr eingenommen werden, was dem Niveau des Jahres 2020 entspricht. Auch bei den Quellensteuern erfolgten hohe Mehreinnahmen. Zudem wurde ein grösserer Nach- und Strafsteuerfall abgeschlossen, was Steuereinnahmen von CHF 1.7 Mio. generierte. Bei den juristischen Personen war der Steuerertrag ebenfalls wesentlich höher als budgetiert. Der Säckelmeister weist aber darauf hin, dass rund die Hälfte der Steuereinnahmen von einer Handvoll Unternehmungen stammt, was leider ein Klumpenrisiko beinhaltet.

Zusammenfassung der Abweichungen

Ordentliche Abweichungen

▪ Tieferer Personal- und Sachaufwand	- 5.0 Mio.
▪ Höhere Steuereinnahmen	+ 6.8 Mio.
▪ Tieferer Beitrag an ÖV	- 0.4 Mio.
▪ Tiefere Ausgaben WSH	- 1.5 Mio.

Sondereffekte

▪ Wegfall EL	- 1.6 Mio.
▪ Aufwertung Altes SH Trachslau	+ 1.0 Mio.
▪ Nach- und Strafsteuern	+ 1.7 Mio.

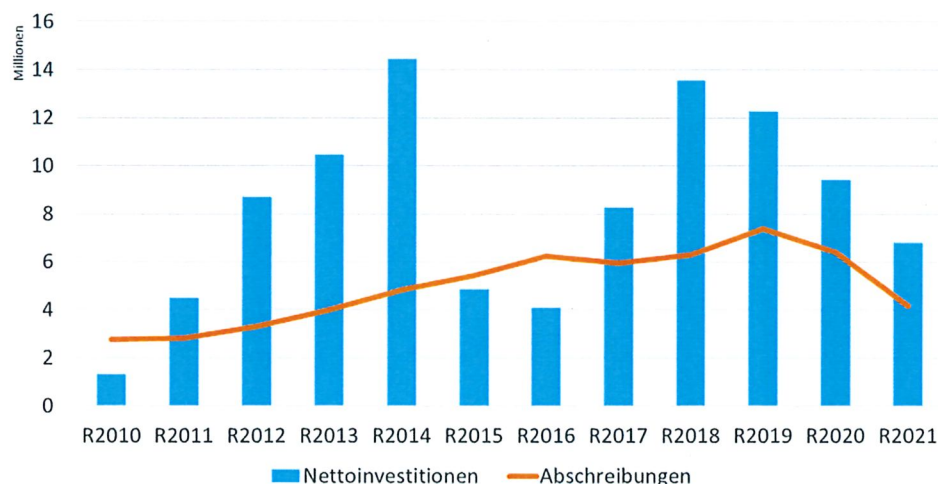
▪ **Rechnungsverbesserung** **18.0 Mio.**

Investitionsrechnung – Funktionale Gliederung

	Rechnung 2021	Budget 2021	Abweichung
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	431'513.25	430'000	1'513
1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	-18'000.00		-18'000
2 BILDUNG	4'505'878.57	7'495'000	-2'989'121
3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	63'514.30	175'000	-111'486
4 GESUNDHEIT			
5 SOZIALE SICHERHEIT			
6 VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	1'521'542.15	2'795'000	-1'273'458
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	197'060.62	1'180'000	-982'939
8 VOLKSWIRTSCHAFT	99'550.75	185'000	-85'449
9 FINANZEN UND STEUERN			
Nettoinvestitionen	6'801'059.64	12'260'000	-5'458'940

Bei der Investitionsrechnung geht der Säckelmeister kurz auf die grössten Abweichungen ein:

- 2 Rund CHF 3 Mio. tiefere Aufwendungen, da beim Neubau Schulhaus Trachslau zahlreiche für das Jahr 2021 eingestellte Arbeiten bereits im Jahr 2020 abgerechnet wurden
- 6 Minderkosten von CHF 300 000 bei der Sanierung der Studenstrasse; oberer Teil der Sanierung der Eisenbahnstrasse wurde nicht realisiert, weil der Energieverbund seine Wärmerohre nicht beziehen konnte; Kauf des Parkplatzes Weisswindgarten konnte nicht realisiert werden
- 7 Es wurden keine Bachverbauungen vorgenommen und tiefere Investitionen bei der ARA

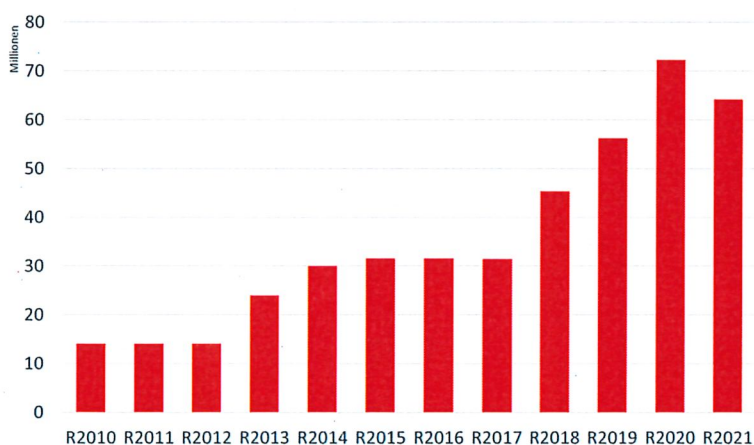


Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung bildet die Differenz der Kontensaldi am Anfang und am Ende des Jahres ab:

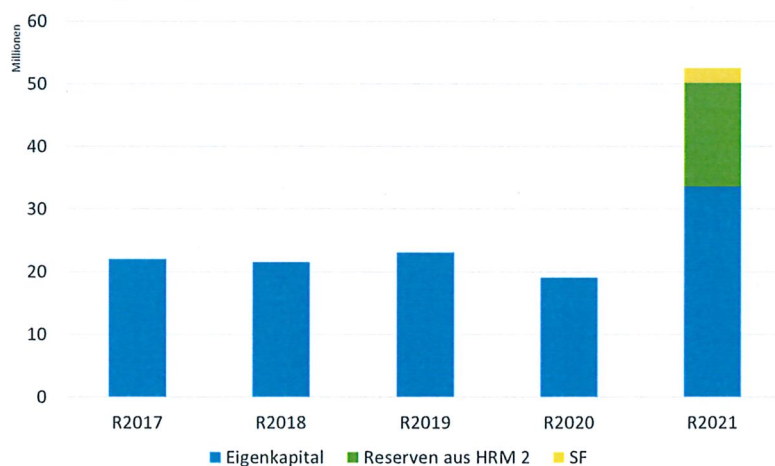
(Fonds Geld)	Rechnung 2021
(+) Ertragsüberschuss, (-) Aufwandüberschuss (Jahresergebnis)	14'487'823.88
(+) Einlagen / (-) Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen EK	1'353'167.66
(+) Einlagen / (-) Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen FK	-44'083.12
(+) Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'167'407.72
(+) Wertberichtigungen VV	-
= (+) Selbstfinanzierungsüberschuss / (-) -fehlbetrag	19'964'316.14
= Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow)	16'610'562.88
= Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit	-6'551'059.64
(+) Zunahme / (-) Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-
(+) Zunahme / (-) Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	-8'050'000.00
= Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-8'050'000.00
= Veränderung Flüssige Mittel (= Fonds Geld)	2'009'503.24

Bilanz – Verzinliches Fremdkapital



Das Fremdkapital konnte von CHF 72 Mio. auf CHF 64 Mio. reduziert werden. Auch im Jahr 2022 dürfen alle Investitionen mit selbst erarbeiteten Mitteln gedeckt werden können, allenfalls ist sogar eine Schuldenrückführung möglich. Dies sollte auch im Jahr 2023 möglich sein, weil dann der Verkauf des Grundstücks Einsiedlerhof erfolgen und einen Geldzufluss von CHF 6.5 Mio. generieren wird.

Bilanz – Eigenkapital



Das Eigenkapital hat einen Sprung von CHF 19 Mio. auf CHF 52 Mio. erfahren. Die Aufwertung gemäss Bilanzanpassungsbericht (grün), Saldo der Spezialfinanzierungen (gelb). CHF 50 Mio. sind frei verfügbar.

Erweiterter Anhang

Neu enthält die Bezirksrechnung einen wesentlichen und aussagekräftigeren Anhang; der Säckelmeister verweist für die Details auf Seite 40 der Botschaft. Der Anhang enthält

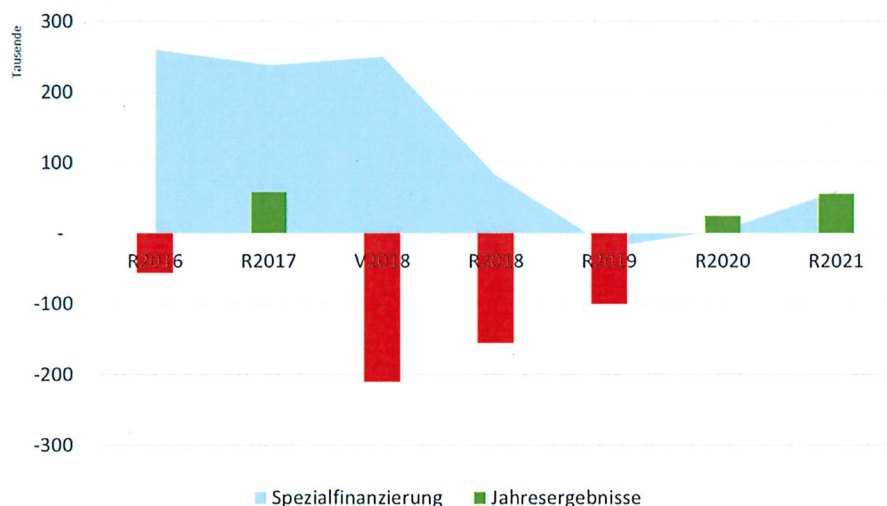
- Angaben zum angewendeten Regelwerk und zu den Bilanzierungsgrundsätzen
- Eigenkapitalnachweis
- Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital
- Rückstellungsspiegel
- Beteiligungsspiegel
- Gewährleistungsspiegel/Eventualverpflichtungen
- Sachanlagenpiegel
- Darlehensübersicht
- Kennzahlen
- Status der Ausgabenbewilligungen

Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
Finanzierungsfehlbetrag (+), Überschuss (-)	7.1 Mio.	2.8 Mio.	6.5 Mio.	-13.1 Mio.
Selbstfinanzierungsgrad	32.5 %	56.0 %	18.0 %	293.55 %
Selbstfinanzierungsanteil	6.2 %	9.7 %	2.2 %	21.0 %
Bruttoverschuldungsanteil	55.3 %	63.8 %	80.9 %	78.9 %

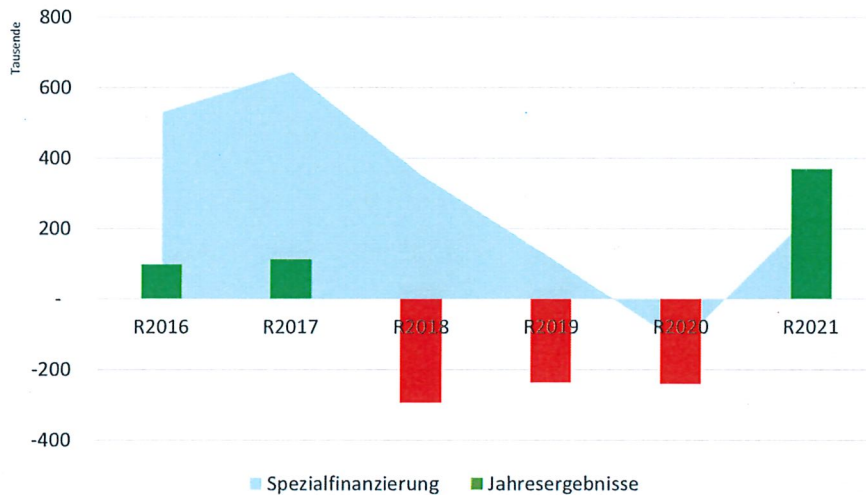
Spezialfinanzierungen

Schadenwehr



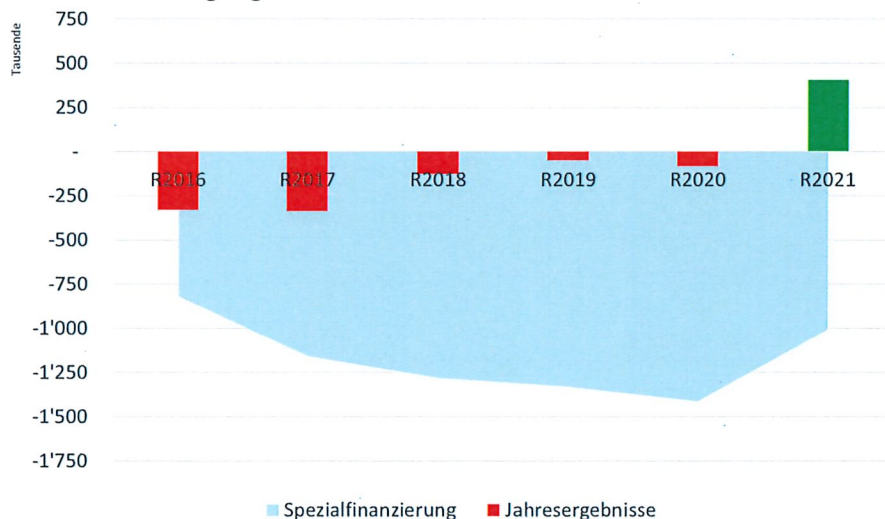
Das Defizit aus dem Jahr 2019 konnte durch eine Erhöhung der Ersatzabgaben aufgefangen werden. Diese war zudem nötig, weil bei der Feuerwehr grössere Investitionen anstehen. Trotz des hohen Personalaufwands aufgrund der zwei Grosseinsätze bei Unwettern und des Grossbrands in Trachslau resultierte auch 2021 ein Überschuss.

Wasserwerk



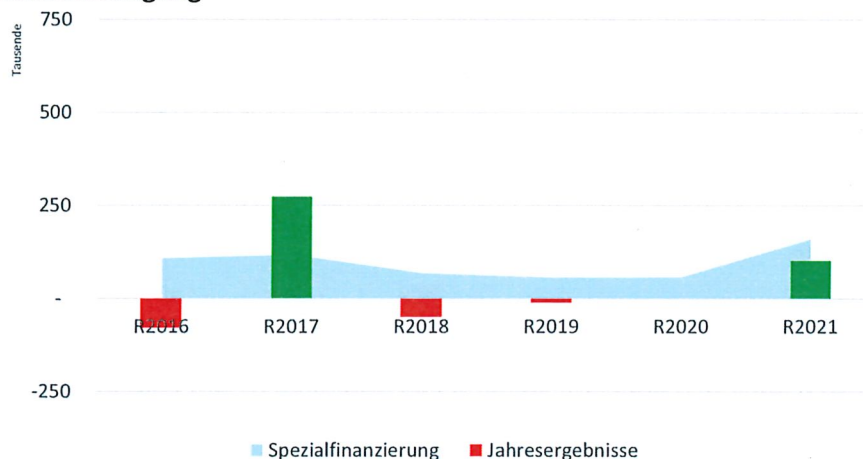
Auch beim Wasser resultierte 2020 ein Minus. Durch Gebührenerhöhungen konnte 2021 ein Überschuss erzielt und Eigenkapital aufgebaut werden. Ein derart grosser Überschuss ist für eine ausgeglichene Spezialfinanzierung nicht nötig, was im Rahmen der Budgetberatung 2023 nochmals beraten wird.

Abwasserbeseitigung



Beim Abwasser resultierten in den letzten Jahren kumulierte Verlustvorträge von rund CHF 1.4 Mio. Diese konnten durch eine Gebührenanpassung um rund CHF 400 000 reduziert werden und man kann davon ausgehen, dass der Verlustvortrag in den kommenden drei Jahren vollumfänglich abgebaut werden kann.

Abfallbeseitigung



Die Abfallbeseitigung ist über die Jahre ausgeglichen, es konnte Eigenkapital angeäufnet werden.

Fazit zur Jahresrechnung

Der Säckelmeister konstatiert, dass in der Erfolgsrechnung kein Einbruch der Steuereinnahmen erfolgte. Es waren tiefere Kosten bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe und im Asylwesen sowie allgemein tiefere Ausgaben und einige Sondereffekte zu verzeichnen. Die Investitionsrechnung notierte wesentlich tiefere Nettoinvestitionen als geplant – nicht durch Einsparungen, sondern durch Verschiebungen über die Jahre. In der Bilanz freut sich der Säckelmeister über die komfortable Eigenkapitalbasis und die Einleitung des Schuldenabbaus.

Im Ausblick weist Säckelmeister Andreas Kuriger auf die anstehende Sanierung der Pensionskasse des Kantons Schwyz hin, welche allenfalls höhere Arbeitgeberbeiträge nach sich ziehen könnte. Bei der Überarbeitung des innerkantonalen Finanzausgleichs ist die Neuregelung der Aufgaben und allenfalls die Abschaffung des indirekten Finanzausgleichs vorgesehen. Die Auswirkungen auf den Bezirk sind im Moment noch nicht klar. Weiterhin stehen im Bezirk hohe Investitionen an, insbesondere im Jahr 2023 mit dem Verwaltungszentrum Einsiedlerhof. In den vergangenen drei Monaten musste eine stark anziehende Inflation konstatiert werden, welche u.a. Druck auf die Lohnkosten des Personals zur Folge haben wird. Ebenso steigt das Zinsniveau, welches vor allem 2024 bei der Refinanzierung auslaufender Kredite spürbar sein wird. Grosse Unsicherheiten sind verbunden mit dem Ukraine-Krieg, insbesondere mit dem Zustrom von Flüchtenden und im Zusammenhang mit der Verknappung und der Verteuerung der Rohstoffe.

Bezirksammann Franz Pirker führt anschliessend durch die Detailberatung der Rechnung 2021. Es erfolgen keine Wortmeldungen und der Bezirksammann erteilt das Wort Annamarie Kälin-Steinegger, RPK-Präsidentin für die

Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission

«Als Rechnungsprüfungskommission haben wir gemäss §§ 50 und 51 des Finanzhaushaltsgesetzes für die Bezirke und Gemeinden die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung, Nachtragskredite und Anhang) sowie die Existenz des Internen Kontrollsystems für das Rechnungsjahr 2021 geprüft. Für die Jahresrechnung inklusive Internes Kontrollsystem ist der Bezirksrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in den Jahresrechnungen mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Ausgaben der Jahresrechnungen mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsunterschiede sowie die Darstellung der Jahresrechnungen als Ganzes. Das Interne Kontrollsystem wurde mittels Dokumentation des Bezirks und entsprechenden Stichproben geprüft und beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine

ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet. Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnungen und die Nachtragskredite den gesetzlichen Bestimmungen. In Übereinstimmung mit § 8 der Finanzhaushaltsverordnung für die Bezirke und Gemeinden bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Bezirksrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem existiert. Wir beantragen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.»

Aus der Versammlung erfolgen keine weiteren Wortmeldungen und

Die Bezirksgemeinde beschliesst:

- Die Erfolgsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 14 487 823.88 wird genehmigt.
- Die Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von CHF 6 801 059.64 Franken wird genehmigt.
- Der Bilanzanpassungsbericht per 1. Januar 2021 wird zur Kenntnis genommen.

3 Sachvorlage «Jugendarbeit im Bezirk Einsiedeln»

Bezirksammann Franz Pirker verweist auf die Berichterstattung in der Botschaft auf den Seiten 54 bis 63. Bezirksrätin Bernadette Deuber, Ressortchefin Soziales und Gesundheit, fasst die Ausgangslage, welche zum vorliegenden Sachgeschäft geführt hat, chronologisch zusammen. Sie weist auf die Wichtigkeit der Förderung von Kindern und Jugendlichen hin. Die Jugendarbeit bietet positive Entwicklungsmöglichkeiten ausserhalb von Schule und Familie sowie bedürfnisgerechte, niederschwellige, freiwillige Freizeit- und Bildungsangebote. Sie ermögliche das Einüben demokratischen Handelns und die Förderung des Selbstverständnisses, der Identifikation und des Engagements. Jugendarbeit schaffe Räume für Jugendliche, höre diesen zu und berate sie auf Augenhöhe. Es würden die Bedürfnisse und Interessen von Kindern und Jugendlichen vertreten und eine Austauschplattform für Gleichaltrige geboten. Ebenso biete die Jugendarbeit Gestaltungs- und Erfahrungsraum und eröffne den Jugendlichen Lernfelder.

Bezirksrätin Bernadette Deuber stellt das Jugendlokal Relaxx vor, informiert über dessen Besucherzahlen sowie das Leitungsteam. Sie informiert über das Angebot an Aktivitäten, Veranstaltungen und Projekten, welche im Rahmen der heutigen Leistungsvereinbarung möglich sind.

Eine Erhöhung des Bezirksbeitrags würde einen enormen Mehrwert generieren: Hier nennt Bezirksrätin Bernadette Deuber insbesondere konstante Öffnungszeiten und zusätzliche Ferienangebote, die zusätzliche Präsenz an Anlässen, die Mitgestaltung von Bezirksanlässen, Kooperationen mit anderen Organisationen, Vereinen, die vertiefte Zusammenarbeit mit Schule und Schulsozialarbeit, mehr Projektarbeit sowie den Ausbau des niederschweligen Beratungsangebots

Als Grundlage für die neue Leistungsvereinbarung dienen das Leitbild des Bezirksrats sowie das Konzept des Vereins Jugendförderung Einsiedeln aus dem Jahr 2018. Neu würde der Verein maximal CHF 140 000 pro Jahr erhalten. Im Gegenzug erwartet der Bezirksrat ein verbindliches Jahresprogramm der Aktivitäten, die Erfüllung des erwarteten Mehrwerts, die entsprechenden personellen Ressourcen, die Umsetzung professioneller Jugendförderung gemäss den Vorgaben des Dachverbands offene Jugendarbeit Schweiz, zwei jährliche Reportings zuhänden des Bezirks sowie eine Jahresprüfung durch die RPK des Bezirks.

Abschliessend nennt Bezirksrätin Bernadette Deuber noch einige Benchmarks anderer Gemeinden und macht auf den «Tag der offenen Türe» im Relaxx vom 27. April 2022 aufmerksam.

Der Bezirksammann erteilt das Wort an Thomas Philipp, Mitglied der RPK, für die

Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission

«Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die Sachvorlage Genehmigung Leistungsvereinbarung ab 1. Januar 2023 mit dem Verein Jugendförderung Einsiedeln mit jährlich wiederkehrenden Kosten von maximal 140 000 Franken geprüft. Für die vertragliche, materielle und finanzielle Umsetzung der angepassten Leistungsvereinbarung ist der Bezirksrat, beziehungsweise der Verein für Jugendförde-

rung Einsiedeln, verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Gemäss unserer Prüfung entspricht die Sachvorlage den gesetzlichen Bestimmungen. Die RPK Einsiedeln geht davon aus, dass mit dem neu angesetzten jährlichen Budget für die Jugendförderung die neu ausgearbeitete Leistungsvereinbarung auch längerfristig umgesetzt werden kann. Wir beantragen den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, der vorliegenden Ausgabenbewilligung zuzustimmen.»

Kantonsrat Fredi Kälin kennt das Jugendlokal aus eigener Erfahrung. Er erinnert daran, dass zahlreiche andere Vereine ohne Unterstützung der öffentlichen Hand für die Allgemeinheit tätig seien; er selber sei u.a. Trainer im Unihockey.

Bezirksammann Franz Pirker hält dem entgegen, dass sämtliche Turnhallen von den Vereinen kostenlos genutzt werden dürfen.

Dominik Süss, Präsident Die Mitte Einsiedeln, votiert im Namen der Mitte Einsiedeln für ein Ja für diese Sachvorlage. Er erinnert an die Wichtigkeit der verschiedenen Angebote für Jugendliche. Andere Vereine würden über finanzielle Mittel durch Mitgliederbeiträge verfügen. In diesem Sinne sei der Verein Jugendförderung nicht mit anderen Sport- und Kulturvereinen zu vergleichen. Das Relaxx diene auch als wichtiger Rückzugsort ausserhalb des Zuhauses. Jugendarbeit sei von Gesetzes wegen Sache der Gemeinden und in diesem Sinne sei der Verein seit 2014 Partner des Bezirks. Die heutigen Mittel würden jedoch nicht für ein adäquates Angebot ausreichen. Eine Aufstockung um CHF 70 000 könnte mehr Angebote ermöglichen und wäre nicht zuletzt ein Beitrag für ein fortschrittliches Einsiedeln.

Johannes Borner, SP Einsiedeln, bricht ebenfalls eine Lanze für die Jugendarbeit und unterstützt das Votum des Vorredners. Das Relaxx bilde ein komplementäres Angebot und die Entwicklung der vergangenen Jahre habe den Bedarf aufgezeigt. Eine Weiterentwicklung der Jugendarbeit sei nötig, jedoch würden dem Verein die dazu nötigen Ressourcen fehlen. Johannes Borner votiert im Namen der SP ebenfalls für eine Zustimmung an der Urne.

Das Wort wird nicht weiter gewünscht. Bezirksammann Franz Pirker verliest nochmals den

Antrag des Bezirksrats:

Für die Kinder- und Jugendförderung (Jugendarbeit) sei einem jährlichen Beitrag von maximal 140 000 Franken zuzustimmen.

Die Bezirksgemeinde beschliesst:

Die Sachvorlage «Jugendarbeit im Bezirk Einsiedeln» wird an die Urnenabstimmung vom 15. Mai 2022 überwiesen.

4 Sachvorlage «Buskonzept Einsiedeln»

Bezirksammann Franz Pirker verweist auf die Berichterstattung in der Botschaft auf den Seiten 64 bis 78. Bezirksrat Patrick Notter, Ressortchef Volkswirtschaft Sicherheit, stellt das heutige Busangebot vor. Dieses sei unübersichtlich und nicht zukunftsfähig und der Ortsbus weise rückläufige Fahrgastzahlen auf. Im Gegensatz zum Ortsbus kann die Linienführung der Regionalbuslinien nicht vom Bezirk mitbestimmt werden. Das neue Buskonzept sieht jedoch vor, den Ortsbus in die Regionalbuslinien zu integrieren und dadurch deren Standzeiten am Bahnhof zu nutzen.

Bezirksrat Patrick Notter stellt die aus diesem Konzept resultierenden neuen Linien vor. Insbesondere erwähnt er die Direktverbindungen nach Eschbach/Kobiboden für Euthal und Gross, die Direktverbindungen zum Spital für Bennau, Egg und Willerzell, die Direktverbindungen ins Dorfzentrum/Brüel für Bennau und Trachslau sowie das Sonntagsangebot für Bennau. Mit diesen Durchmesserlinien biete das Buskonzept erhebliche Verbesserungen für die Viertel.

Aufgrund der Busgrösse nicht mehr erschlossen wäre das Altersheim Gerbe. Das Quartier Gerbe würde mit der Haltestelle an der Etzelstrasse erschlossen. Für das Altersheim selber wurde eine private Lösung mit acht nachfrageorientierten Fahrten pro Tag gefunden.

Bezirksrat Patrick Notter weist darauf hin, dass mit der Integration des Ortsbusses in die Regionallinien insgesamt jährliche Einsparungen von CHF 160 000 möglich sind. Die Infrastrukturkosten für die Erstellung der nötigen Haltestellen belaufen sich auf rund CHF 1 973 000. Davon seien rund CHF 400 000 Ohnehinkosten für Anpassungen im Rahmen der Umsetzung des Behinderten-Gleichstellungsgesetzes.

Der Bezirksammann übergibt das Wort an das RPK-Mitglied Jeannine Kälin für die

Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission

«Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die uns zur Verfügung gestellten Unterlagen zur Sachvorlage Buskonzept Einsiedeln (Durchmesserlinien) mit einmaligen Infrastrukturkosten in der Höhe von 1 973 000 Franken geprüft. Für die vertragliche, materielle und finanzielle Umsetzung des Projektes ist der Bezirksrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Gemäss unserer Prüfung entspricht die Sachvorlage den gesetzlichen Bestimmungen. Wir beantragen den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, der vorliegenden Ausgabenbewilligung zuzustimmen.»

Kantonsrat Daniel Kälin unterstützt die Idee des Buskonzepts grundsätzlich. Er erkundigt sich nach der Einhaltung der Fristen für die Umsetzung der BehiG-Massnahmen und ob von Haltestellen betroffene Grundeigentümer bereits kontaktiert worden seien.

Bezirksrat Patrick Notter kann bestätigen, dass man mit dem BehiG auf Kurs sei. Bezüglich der Haltestellen hätten Gespräche z.B. betreffend Wendeplatz Rietstrasse bereits stattgefunden. Bei Bezirksstrassen würden die Anwohner nicht speziell begrüsst, wenn es sich lediglich um Fahrbahnhaltestellen handle. Teilweise sei die Information mit der Abstimmungsvorlage erfolgt.

Bruno Bettoli erkundigt sich, ob das Konzept noch abgeändert bzw. Anträge gestellt werden könnten, z.B. bezüglich Zusammenführung von Linien.

Bezirksrat Patrick Notter verneint, verweist auf das Mitwirkungsverfahren zum öV-Angebot und erinnert daran, dass das Buskonzept in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für öffentlichen Verkehr und der PostAuto AG entstand. Das Liniennetz sei sehr komplex und das resultierende Angebot austariert, die Dichte des Fahrplans basiere auf dem Grundangebot des Kantons.

Das Wort wird nicht weiter gewünscht und der Bezirksammann verliert nochmals den

Antrag des Bezirksamts:

Dem neuen Buskonzept mit

- der Integration des Ortsbusses und der Schaffung verlängerter Regionalbuslinien
 - sowie einmaligen Investitionskosten für die notwendigen Infrastrukturmassnahmen (Halteketten) in der Höhe von CHF 1 973 000 Franken
- sei zuzustimmen.

Die Bezirksgemeinde beschliesst:

Die Sachvorlage «Buskonzept Einsiedeln» wird an die Urnenabstimmung vom 15. Mai 2022 überwiesen.

5 Einbürgerungen

Bezirksammann Franz Pirker verweist bezüglich der Details zu den Bürgerrechtsbewerbern auf die Botschaft, Seite 79 bis 81, und bittet die Gesuchsteller, sich vorzustellen. Die Bürgerrechtsbewerber

- Matthijs Christiaan Dankelschijn
- Sabine Elise Dankelschijn
- Laila Meta

stellen sich der Versammlung persönlich vor.

Aus der Versammlung erfolgen keine Wortmeldungen und der Bezirksammann schlägt vor, die vorliegenden Einbürgerungsgesuche gemeinsam zu behandeln.

Die Bezirksgemeinde beschliesst:

Die Einbürgerungsgesuche von Matthijs Christiaan Dankelschijn, Sabine Elise Dankelschijn und Laila Meta werden gemeinsam beraten.

Der Bezirksammann erkundigt sich bei den Versammlungsteilnehmern, ob Fragen oder ein begründeter Gegenantrag zu einem der Einbürgerungsgesuche vorliege. Aus der Versammlung erfolgen weder Fragen an die Bürgerrechtsbewerber noch ein Gegenantrag. Somit gelten die Anträge des Bezirksammanns

- Die in der Botschaft zur Rechnung 2021 unter Traktandum 5 aufgeführten Personen

- Matthijs Christiaan Dankelschijn
- Sabine Elise Dankelschijn
- Laila Meta

werden in das Bürgerrecht von Einsiedeln aufgenommen;

- Die Neubürger haben eine Einbürgerungsgebühr gemäss Botschaftstexten zu entrichten;
- Vorbehalten bleibt die Aufnahme in das Kantonsbürgerrecht;

als genehmigt.

Der Bezirksammann gratuliert den Neubürgern und heisst sie als Einsiedlerinnen und Einsiedler herzlich willkommen.

6 Varia

- Der Bezirksammann verweist auf die in der Botschaft abgedruckten Jahresberichte 2021 der einzelnen Ressorts sowie auf das Leitbild 2020-2022.
- Der Bezirksammann verabschiedet sodann den abtretenden Bezirksammanns Meinrad Gyr. In einem Rückblick erinnert Franz Pirker an die wichtigsten Projekte aus dessen Ressort Infrastruktur. Der Bezirksammann würdigt und verdankt das Engagement von Bezirksammanns Meinrad Gyr zugunsten des Bezirks Einsiedeln im Namen der Behörden und der Bevölkerung. Im Anschluss daran hält Bezirksammanns Meinrad Gyr einen kurzen Rückblick auf seine Tätigkeit und bedankt sich beim Bezirksrat und insbesondere bei seinen Mitarbeitenden und Teams für die wertvolle Zusammenarbeit.
- Der Bezirksammann verabschiedet weiter die abtretenden RPK-Mitglieder Annamaria Kälin, Jeanine Kälin und Thomas Philipp.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen. Bezirksammann Franz Pirker bedankt sich für die Teilnahme an der Bezirksgemeinde und schliesst die Versammlung um 21.55 Uhr.

Für das Protokoll:

Bezirksrat Einsiedeln

Franz Pirker
Bezirksammann

Irene Michel
Landschreiber-Stv.

Vom Bezirksrat genehmigt an der Sitzung vom 1. Juni 2022 mit Beschluss Nr. 115

Zufertigung (als PDF per eMail):

Alle Bezirksräte (9), Landschreiber, RPK-Präsidentin, alle Abteilungsleitenden (7), Heimleiter APH Langgrüti, Leiterin Personal, Webmaster (zur Veröffentlichung auf der Webpage)